

# Verstöße: Autofahrer missachten Fahrradstreifen auf Celler Straße

„Spiegelklatscher“ im **Begegnungsverkehr** als Höhepunkt: Durchgezogene Linie sorgt für Konflikte

VON DIRK REITMEISTER

**Gifhorn.** Die Verkehrsführung auf der westlichen Celler Straße in Gifhorn sorgt für Unsicherheiten, Fehlverhalten und Konflikte: Die durchgezogene Doppellinie des Fahrradstreifens in Fahrtrichtung stadteinwärts hat die Fahrbahn schmaler gemacht. Viele Autofahrende missachten allerdings immer wieder das Verbot, die Linie zu überfahren. Diese Fälle haben laut Polizei allerdings inzwischen abgenommen.

Mal rollen von vorneherein die rechten Reifen eines Autos auf dem Fahrradstreifen, damit der Gegenverkehr an parkenden Autos vorbeifahren kann. Ein anderes Mal nötigt ein Autofahrer beim Vorbeifahren an einem parkenden Wagen den bevorrechtigten Gegenverkehr, verbotenerweise auf den Fahrradstreifen auszuweichen. Das sorgt nicht nur für Unmut: Mitte Mai schrammten zwei Autos so dicht aneinander vorbei, dass die Außenspiegel beschädigt wurden. Der mutmaßliche Verursacher fuhr einfach weiter.

Laut Stefan Heinemann, dem Verkehrsexperten der Gifhorer Polizeieinspektion, ist dieser „Spiegelklatscher“ ein Einzelfall. Konflikte entlang des Fahrradstreifens gebe es gleichwohl. Er bestätigt die Beobachtung, dass immer wieder Kraftfahrer verbotenerweise über die Doppellinie fahren. Vor allem in der ersten Zeit nach der Fahrbahner-



Radfahren auf der Fahrbahn: Beim Fahrradstreifen auf der Celler Straße dürfen Autofahrer die durchgezogene Linie nicht überqueren. FOTO: SEBASTIAN PREUB

neuerung und der damit einhergehenden Neuausrichtung der Verkehrsführung kam es zu Verstößen. „Es hat nicht funktioniert.“

## Der Irrtum vieler Autofahrer

Heinemann vermutet dahinter mangelnde Aufklärung bei den Verkehrsteilnehmern, die eine breite Straße vor sich sehen. „Sie denken, dass die Linie wie beim Fahrradschutzstreifen überfahren werden darf.“ Darf sie aber nicht, durchgezogen ist das nun einmal ein Tabu. Beim soge-

nannten Fahrradschutzstreifen ist die Linie gestrichelt.

Laut Heinemann hat der Fahrradstreifen die Straßenbäume auf dem südlichen Gehweg erhalten. Diese stehen nämlich mitten auf der Nebenanlage, sodass sich dort ein Geh-/Radweg nicht wirklich umsetzen ließ. Im Zusammenspiel mit den aufmarkierten Parkbuchten auf der Nordseite sollte die Beruhigung des motorisierten Verkehrs ein gewolltes Nebenprodukt der Verkehrsführung sein. Wichtig ist dem Verkehrsexperten der

Polizei, die die Unfallkommission des Landkreises anführt, auch die Sicherheit der Radler. Denn entgegen landläufiger Meinung bei vielen von ihnen seien sie auf der Fahrbahn sicherer. Denn dort nähmen die Autofahrer sie eher wahr als auf dem Gehweg. Aus Sicht von Heinemann gibt die Gesamtbreite der Straße diese Regelung her.

## Kontrollieren? „Nachhaltig ist das nicht“

Doch wie lässt sich das Verbot des Überfahrens durchsetzen?

Heinemann kann den Wunsch vieler Bürger nach mehr Kontrollen verstehen. Einsatz- und Streifendienst oder Verfügungseinheit kämen dem auch nach. Doch die Erfahrung zeige: Die sichtbare Präsenz der Beamten solle sorgen dafür, dass sich Autofahrer korrekt verhalten – so lange die Beamten vor Ort seien. „Nachhaltig ist das nicht.“

Inzwischen hat die Stadt Info-tafeln installiert. Diese erfüllten zwar nicht die Norm der Straßenverkehrsordnung, verdeutlichen aber auf einen Blick, was zu beachten sei, sagt Heinemann. Belastbare Zahlen hat er nicht, aber nach seinem Eindruck gehe die Zahl der Verstöße zurück.

## Experte: Zu wenig Aufmerksamkeit im Verkehr

Die Celler Straße ist für Heinemann auch ein Beispiel dafür, dass immer weniger Verkehrsteilnehmende ihr Umfeld bewusst wahrnehmen. Ein weiteres Beispiel hat er an seiner Dienststelle vor der eigenen Nase: Seit rund einem halben Jahr gilt an der Kreuzung Hindenburgstraße/Knickwall rechts vor links – was selbst Anwohner noch nicht verinnerlicht hätten. Auch Tempo 20 statt 30 in Torstraße und Cardenap habe sich längst noch nicht herumgesprochen.

Für die Verkehrsführung auf der Celler Straße gilt laut Heinemann deshalb: „Es ist ein Prozess.“ Mit der Zeit werde es sich einspielen.

<b>SKAN-CLUB 60 plus</b>		<b>8-TAGE-SENIORENREISEN</b>	
Für alle Reisen: Fahrt im Nichtraucherfernreisebus mit WC und Getränke-Service • 7 Hotelübernachtungen in Zimmern mit Bad bzw. Dusche und WC • Begrüßung durch den SKAN-CLUB 60 plus-Betreuer • Willkommensgetränk /cocktail • Geführter Spaziergang • Reiseforum • Betreuung durch das SKAN-CLUB 60 plus-Team • Kofferservice im Hotel nach Bedarf • WLAN und vieles mehr ...			
<b>GOtha, ERfURT, EISENACH, WEIMAR</b>		Morada Hotel Gothaer Hof	
Galabuffet sowie Thüringer Spezialitätenbuffet (im Rahmen der Halbpension) • <b>Kostenlose Nutzung des Hallenbades</b> • Stadtführung Gotha • Ausflug und Eintritt „egapark“ Erfurt inkl. Fahrt mit dem „egapark-Express“ (+ € 20,- pro Person)		ab € <b>635,-</b> pro Person im Doppelzimmer inkl. Halbpension	
Preisnachlass bei Selbstanreise: € 50,- pro Person!		Keine Einzelzimmerzuschlag! Keine Parkgebühren!	
Termine: 21.07., 18.08., 15.09., 13.10.2024			
<b>BERLIN, SPREEWALD, MELLEENSEE</b>		Morada Hotel Am Mellensee	
Galabuffet mit musikal. Umrahmung und festlicher Atmosphäre sowie Brandenburger Spezialitätenbuffet (im Rahmen der HP)		ab € <b>648,-</b> pro Person im Doppelzimmer inkl. Halbpension	
AUSFLÜGE: Berlin • Spreewald mit Kahnfahrt		EZ-Zuschlag: € 140,- Keine Parkgebühren!	
Preisnachlass bei Selbstanreise: € 50,- pro Person! (ohne Ausflüge)		Keine Einzelzimmerzuschlag! Keine Parkgebühren!	
Termine: 21.07., 18.08., 15.09., 13.10.2024			
<b>KURORT BAD SALZUFLEN</b>		Hotel Bad Salzufflen	
Geführter Stadtrundgang durch Bad Salzufflen • Geführter Spaziergang durch den Kurpark • Filmabend • <b>Begleitung unseres Reisebetreuers zu ausgewählten Kurkonzerten</b> • <b>Kostenlose Nutzung des Hallenbades</b>		ab € <b>765,-</b> pro Person im Doppel-/Zweibettzimmer inkl. Halbpension	
Preisnachlass bei Selbstanreise: € 50,- pro Person!		Einzelzimmerzuschlag: € 130,-	
Termine: 28.07., 25.08.2024			
Buchung und Beratung bei einem Reisebüro Ihrer Wahl oder unter dem <b>kostenlosen Kundenservice-Telefon: 0800-123 19 19</b> (täglich von 8 bis 18 Uhr)			
Veranstalter: SKAN-TOURS Touristik Int. GmbH • Gehrenkamp 1 • 38550 Isenbüttel <a href="http://www.seniorenreisen.de">www.seniorenreisen.de</a>			

JAZZ & MORE

25 JAHRE



**29. Juni**

**SARAGOTA SEVEN**

ab 14:30 Uhr

**DJ MANNY LIBERO**

ab 18 Uhr

**GONE**

Alle Konzerte sind eintrittsfrei!  
immer samstags von 11 bis 14 Uhr



